

12.09.94**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt** der 674. Sitzung des Bundesrates am 23. September 1994

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Antrag
der Landesregierung Brandenburg
vom 28. Juli 1994
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG
i. V. m. § 13 Nr. 6 und § 76 Nr. 1 BVerfGG
festzustellen, daß
1. § 4 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Regelung offener Vermögensfragen (Vermögensgesetz - VermG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. August 1992 (BGBl. I S. 1446) mit dem Grundgesetz unvereinbar und daher nichtig ist,
 2. § 4 Abs. 2 VermG verfassungskonform dahin auszulegen ist, daß als Erwerb i. S. dieser Vorschrift bereits der Abschluß des zugrunde liegenden Rechtsgeschäfts anzusehen ist.

sowie Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung

- 1 BvF 1/94 -

Ausgeliefert am 1 2. SEP. 1994

- b) Vorlagebeschluß
des Bayerischen Verwaltungsgerichts München
vom 8. Juli 1992
- M 18 K 91.700 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob Artikel 2 des Zweiten
Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Abbau der
Fehlsubventionierung im Wohnungswesen vom 8. Juni 1989
(BGBl. I S. 1058) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist,
als er im Freistaat Bayern Rechtsgrundlage für die Erhebung einer
Ausgleichszahlung nach dem Gesetz über den Abbau der Fehl-
subventionierung im Wohnungswesen vom 22. Dezember 1981
(BGBl. I S. 1523, 1542), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes
vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1276) und das Zweite Gesetz zur
Änderung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung
(2. AFWoÄndG) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991
war
- 2 BvL 62/92 -
- c) Vorlagebeschluß
des Hessischen Landessozialgerichts
vom 3. November 1993
- L - 6/Eg - 1156/92 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 6 Abs. 2 Nr. 4
Bundeserziehungsgeldgesetz (BERzGG) i. d. F. des Gesetzes
vom 30. Juni 1989 insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar
ist, als eingeräumte Steuerbegünstigungen nach § 10e Ein-
kommensteuergesetz (EStG) nur dann zu einer Minderung
bei dem nach § 6 Abs. 1 BERzGG zu ermittelnden Einkommen führen,
als gleichzeitig Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung erzielt
worden sind, während diese Steuerbegünstigungen ohne Einfluß
auf die Einkommenshöhe sind, falls solche Einkünfte nach § 6 Abs. 1
BERzGG nicht erzielt wurden
- 1 BvL 25/93 -

- d) Vorlagebeschluß
des Bundesozialgerichts
vom 30. März 1994
- 4 RA 33/92 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1
des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften
aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen des Beitrittsgebietes
(Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz (AAÜG),
verkündet als Artikel 3 des Gesetzes zur Herstellung der Rechts-
einheit in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung (Renten-
Überleitungsgesetz - RÜG) vom 25. Juli 1991 (BGBl. I S. 1606),
geändert durch das Gesetz zur Änderung des Renten-Überleitungs-
gesetzes (RÜG-ÄndG) vom 18. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2207)
und des Gesetzes zur Ergänzung der Rentenüberleitung (Rentenüberleitungs-
Ergänzungsgesetz - Rü-ErgG) vom 24. Juni 1993 (BGBl. I S. 1038),
insoweit mit Artikel 14 Abs. 1 Satz 1 und Artikel 20 Abs. 1 des Grund-
gesetzes vereinbar ist, als der Höchstbetrag der Versichertenrenten des
Sonderversorgungssystems des ehemaligen Ministeriums für Staats-
sicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit auf 802,- DM begrenzt
worden ist. - 1 BvL 11/94 -
- e) Vorlagebeschlüsse
des Sozialgerichts Dresden
vom 25. Januar 1994
- S 8 An 332/93 - und
- S 8 An 305/91
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3
des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften
aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen (AAÜG) vom
25. Juli 1991 (BGBl. I S. 1606) i. d. F. des Gesetzes zur Ergänzung
der Rentenüberleitung (Rü-ErgG) vom 24. Juni 1993
(BGBl. I S. 1038) mit Artikel 14 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1 und
Artikel 20 Abs. 1 und 3 GG vereinbar ist - 1 BvL 13/94 -
- 1 BvL 14/94 -
- f) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. Z.
vom 11. Mai 1992
gegen den Beschluß des Bundesfinanzhofs
vom 6. April 1992 - III B 99/91 - und
die diesem Beschluß vorangegangene Entscheidung
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 und 6 Abs. 1 GG
betr. Einkommensteuer - 2 BvR 861/92 -

- g) Verfassungsbeschwerde
des Herrn R. N.
vom 15. Mai 1994
gegen den Beschluß des Bundesgerichtshofs und
die diesem Beschluß vorangegangene Entscheidung
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 12 GG
betr. Zulassung zur Rechtsanwaltschaft - 1 BvR 925/94 -
- h) Verfassungsbeschwerde
der Frau U. Sch.
vom 6. Juli 1990
nebst ergänzendem Schriftsatz vom 13. Juni 1994
- unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 25. April 1990
- 4 RA 48/89 -

- mittelbar gegen § 28 a des Angestelltenversicherungs-
gesetzes (AVG) i. d. F. des Artikels 7 des Gesetzes
zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung
(Rentenreformgesetz 1992 - RRG 1992) (BGBl. I S. 2261)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 und 6 GG - 1 BvR 810/90 -

23.09.94

Beschluß
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 674. Sitzung am 23. September 1994 beschlossen, zu den in der Drucksache 847/94 unter Buchstabe a bis h näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.